

# **Anlage**

# **Haushaltsplan**

# **2017**

**Wichtige Produkte**  
**gemäß § 4 Abs. 6 GemHVO**  
**Ziele 2016/2017**



Stand 05.10.2016



= = = = Wichtige Produkte gem. § 4 Abs. 6 GemHVO = = = =

= = = = Z I E L E 2016 / 2017 Stand: Haushalt 2017 = = = =

Produkt	Beschreibung / Grundzahlen / Kennzahlen	Ziele
<b>Stab 010</b>		
25220  Kulturelles Erbe  013 Ziel: 01 / 03 - Archivalien -	<u>Ausgangspunkt:</u> Das mittelfristige Ziel ist die Steigerung der Anzahl der erschlossenen Archivalien, einschließlich Verfügbarmachung in der Datenbank.  Das Ziel für 2016 ist die Erschließung von 6.000 AE Stand: 12 / 2012: 6.000 AE Stand: 12 / 2013: 14.426 AE ( + 8.426 AE gegenüber 2012 ) Stand: 12 / 2014: 31.426 AE ( + 17.000 AE gegenüber 2013 ) Stand: 12 / 2015: 50.426 AE ( + 19.000 AE gegenüber 2014 )-> noch zu erschließen: 81.000 AE	<u>Ziel für 2016:</u>  6.000 AE  <u>Ziel für 2017:</u> 1.000 AE
Ziel: 02 / 03  - Anfragen -	<u>Ausgangspunkt:</u> Das mittelfristige Ziel ist die Steigerung der Anzahl der schriftlichen Beantwortungen von internen und externen Anfragen. In den Jahren 2013, 2014 und 2015 wurden insgesamt 1.193 interne und externe Anfragen schriftlich beantwortet, was einem Durchschnitt von 398 Antwortschreiben pro Jahr entspricht.  <u>Schriftliche Beantwortung von internen und externen Anfragen / Jahr:</u> 2013: 350 Antwortschreiben 2014: 400 Antwortschreiben 2015: 443 Antwortschreiben	<u>Neues Ziel ab 2017:</u>  Schriftliche Beantwortung von 400 internen und externen Anfragen
Ziel: 03 / 03  - Facebook -	<u>Ausgangspunkt:</u> Das mittelfristige Ziel ist die Steigerung der Anzahl der veröffentlichten Posts in Facebook.	<u>Neues Ziel ab 2017:</u>  Veröffentlichung von 50 Post in Facebook
57500  Tourismusförderung  014 - Provisionen / Kartenvorverkauf -	<u>Ausgangspunkt:</u> Das Ziel ist die Steigerung der Provisionseinnahmen aus dem Kartenvorverkauf um 2% gegenüber dem Ergebnis von 2015 (15.710,44 EUR), unter der Voraussetzung der Umsetzung des Ticketversands mit Online - Bezahlungsfunktion. 2% von 15.710,44 EUR = 314,21 EUR 15.710,44 EUR + 314,21 EUR = 16.024,65 EUR  <u>Provisionseinnahmen - Kartenvorverkauf / Jahr:</u> 2012: 6.567,07 EUR 2013: 11.241,44 EUR ( + 4.674,37 EUR gegenüber 2012 ) 2014: 15.680,23 EUR ( + 4.438,79 EUR gegenüber 2013 ) 2015: 15.710,44 EUR ( + 30,21 EUR gegenüber 2014 )	<u>Ziel für 2016:</u>  Provisionseinnahmen in Höhe von 16.024,65 EUR  <u>Ziel für 2017:</u> Steigerung der Provisionseinnahmen um 2% gegenüber 2016
<b>FB 1</b>		
11450  Sonstige Zentrale Dienste  Abt. 110 - Portokosten -	<u>Ausgangspunkt:</u> Das mittelfristige Ziel ist die weitere Steigerung der Einsparungen bei den Ausgaben für Portokosten, um mind. 5%, ausgehend von einer bereits in 2014 erreichten Einsparung in Höhe von 4.616,64 EUR. Erreicht werden soll dies durch mehr Versand über eigene Postzustellungsstellen.  2014: Sendungen mit eigenen Kräften: 118.640 Fiktive Portokosten RegioPost: 85.743,15 EUR Personalkosten - TOTAL: 81.126,51 EUR ----- ==> Einsparung: 4.616,64 EUR  2015: Sendungen mit eigenen Kräften: 114.025 Fiktive Portokosten RegioPost: 84.343,63 EUR Personalkosten - TOTAL: 81.875,18 EUR ----- ==> Einsparung: 2.468,45 EUR  <u>Erläuterung der Gründe, warum das Ziel für 2017 identisch ist mit dem Ziel für 2016:</u>	<u>Neues Ziel ab 2016:</u>  Einsparung von mind. 4.850,00 EUR  <u>Ziel für 2017:</u> Einsparung von mind. 4.850,00 EUR

= = = = Wichtige Produkte gem. § 4 Abs. 6 GemHVO = = = =

= = = = Z I E L E 2016 / 2017 Stand: Haushalt 2017 = = = =

Produkt	Beschreibung / Grundzahlen / Kennzahlen	Ziele						
	<p>Bereits zum Herbst 2016 ist absehbar, dass das für das Jahr 2016 gesetzte Ziel vermutlich nicht erreichbar ist, obwohl die endgültige Feststellung erst im Frühjahr 2017 getroffen werden kann.</p> <p>Dies liegt in folgenden Faktoren begründet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erhöhung der Porto- und Servicegebühren bei der RegioPost und der Deutschen Post AG</li> <li>- Personelle Gründe durch Dauererkrankung bzw. Dienstunfall bei den eigenen Postzustellerinnen</li> </ul>							
<p>11900</p> <p>Recht</p> <p>Abt. 140</p> <p>- Bußgeldverfahren -</p>	<p><u>Ausgangspunkt:</u></p> <p>Das mittelfristige Ziel ist eine Erhöhung der Anzahl der durchgeführten Bußgeldverfahren, ausgehend von 287 Fällen im Jahr 2014.</p> <p>Das Ziel für 2017 ist eine Erhöhung der Anzahl der durchgeführten Bußgeldverfahren um mind. 5 %, ausgehend vom Durchschnitt der Bußgeldverfahren aus den Jahren 2013 bis 2015, der bei 299 Bußgeldverfahren liegt.</p> <p>Stand: 12 / 2013: 296 Bußgeldverfahren            Stand: 12 / 2014: 287 Bußgeldverfahren            Stand: 12 / 2015: 315 Bußgeldverfahren</p> <hr style="width: 20%; margin-left: 0;"/> <p>TOTAL:            898 Bußgeldverfahren</p> <p>898 Bußgeldverfahren : 3 Jahre = 299 Bußgeldverfahren / Durchschnitt</p>	<p style="text-align: center;"><u>Neues Ziel ab 2016:</u></p> <p style="text-align: center;">Durchführung von mind. 304 Bußgeldverfahren</p> <p style="text-align: center;"><u>Ziel für 2017:</u></p> <p style="text-align: center;">Durchführung von mind. 314 Bußgeldverfahren</p>						
<p>11440</p> <p>T U I</p> <p>Abt. 160</p> <p>- Telefonanlagen -</p>	<p><u>Ausgangspunkt:</u></p> <p>Das mittelfristige Ziel ist die Konsolidierung der Telefonanlagen in den Außenstellen. Durch schrittweise Umstellung der, ausgehend von 2014, insgesamt vorhandenen 42 Telefonanlagen auf IP - Telefonie wird damit einhergehend eine Reduzierung der Anzahl der Telefonanlagen in den Außenstellen erreicht.</p> <p><u>2014:</u></p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td>Telefonanlagen in den Außenstellen - TOTAL:</td> <td style="text-align: right;">42</td> </tr> <tr> <td>Ausgaben für Miete / Leasing der Telefonanlagen:</td> <td style="text-align: right;">194.399,90 EUR</td> </tr> <tr> <td>Kommunikationskosten:</td> <td style="text-align: right;">93.683,15 EUR</td> </tr> </table>	Telefonanlagen in den Außenstellen - TOTAL:	42	Ausgaben für Miete / Leasing der Telefonanlagen:	194.399,90 EUR	Kommunikationskosten:	93.683,15 EUR	<p style="text-align: center;"><u>Ziel für 2016:</u></p> <p style="text-align: center;">Reduzierung von 2 Telefonanlagen in den Außenstellen</p> <p style="text-align: center;"><u>Ziel für 2017:</u></p> <p style="text-align: center;">Reduzierung von 30 Telefonanlagen</p>
Telefonanlagen in den Außenstellen - TOTAL:	42							
Ausgaben für Miete / Leasing der Telefonanlagen:	194.399,90 EUR							
Kommunikationskosten:	93.683,15 EUR							
<p>11430</p> <p>Baubetriebshof</p> <p>Abt. 170</p> <p>Ziel: 01 / 02</p> <p>- Baggereinsatz -</p>	<p>Das Ziel für 2016 ist die Erhöhung der Arbeitsstunden mit Baggereinsatz um 20 % gegenüber dem für 2015 gesetzten Ziel. 20 % von 600 Std. = 120 Std.</p> <p><u>Arbeitsstunden mit Baggereinsatz / Jahr:</u></p> <p>2014: 500 Std.            2015: 612 Std. ( + 112 Std. gegenüber 2014 )</p>	<p style="text-align: center;"><u>Ziel für 2016:</u></p> <p style="text-align: center;">720 Arbeitsstunden mit Baggereinsatz</p>						
<p>Ziel: 02 / 02</p> <p>- Schildererneuerung -</p>	<p><u>Ausgangspunkt:</u></p> <p>Das mittelfristige Ziel ist die Erneuerung aller 160 verblassten Schilder im Stadtgebiet bis Ende 2020, die durch eigene Folienbeklebung wieder erneuert werden können.</p> <p>Dadurch können teurere Ersatzbeschaffungen von neuen Schildern vermieden werden. Da somit auch keine neuen Schilderrohlinge benötigt werden, ist dies auch für die Ökobilanz von Vorteil.</p> <p>Die Ersatzbeschaffung eines neuen Schildes liegt bei durchschnittlich 18,85 EUR. Der durchschnittliche eigene Aufwand pro Schild für die Folienbeklebung liegt, einschließlich des Personal-aufwands, bei 8,50 EUR. Dies ergibt eine Ersparnis von 10,35 EUR pro Schild.</p>	<p style="text-align: center;"><u>Neues Ziel ab 2017:</u></p> <p style="text-align: center;">Erneuerung von 40 Schildern</p>						
<p>54500</p> <p>Kommunale Straßenreinigung, Winterdienst</p> <p>Abt. 170</p> <p>- Sinkkästen -</p>	<p><u>Ausgangspunkt:</u></p> <p>Das Ziel für 2016 ist die Erhöhung der Anzahl der gereinigten Sinkkästen um rund 100 Stk. gegenüber dem Ziel in 2015.</p> <p>Anzahl aller Sinkkästen im Stadtgebiet - TOTAL: 9.500 ( = 100 % )</p>	<p style="text-align: center;"><u>Ziel für 2016:</u></p> <p style="text-align: center;">4.200 gereinigte Sinkkästen ( = 44,21 % )</p>						

= = = = Wichtige Produkte gem. § 4 Abs. 6 GemHVO = = = =

= = = = Z I E L E 2016 / 2017 Stand: Haushalt 2017 = = = =

Produkt	Beschreibung / Grundzahlen / Kennzahlen	Ziele
	<p><u>Gereinigte Sinkkästen / Jahr:</u>                      2012: 3.161 ( = 33,27 % )                      2013: 2.540 ( = 26,73 % ) // ( - 621 Sinkkästen gegenüber 2012 )                      2014: 3.985 ( = 41,94 % ) // ( + 1.445 Sinkkästen gegenüber 2013 )                      2015: 4.117 ( = 43,34 % ) // ( + 132 Sinkkästen gegenüber 2014 )</p>	
55110  Stadtgrün  Abt. 170 - Baumkataster -	<p><u>Ausgangspunkt:</u>                      Das Ziel ist die Erhöhung der Anzahl der im neu eingeführten digitalen Baumkataster ( System CAIGOS ) erfassten Stadtbäume um jährlich 5.000 Bäume.</p> <p><u>Geschätzte Anzahl der Stadtbäume - TOTAL:</u>                      Stand: 12 / 2013: 12.500 Bäume / Kerngebiet Speyer                      Stand: 12 / 2015: 15.000 Bäume / Kerngebiet Speyer                      Stand: 09 / 2016: 25.000 Bäume / Kerngebiet Speyer + Peripherie</p> <p><u>In CAIGOS - neu - erfasste Stadtbäume / Jahr:</u>                      2013: 0 Bäume                      2014: 2.150 Bäume ( + 2.150 Bäume gegenüber Vorjahr )                      2015: 7.450 Bäume ( + 5.300 Bäume gegenüber Vorjahr )                      Stand: 12 / 2015: 9.600 Bäume insgesamt</p> <p><u>Erläuterung der Gründe, warum die Anzahl der Stadtbäume gestiegen ist:</u>                      Bei dieser Zahl handelt es sich, wie unter dem Punkt "Grundzahl" dargelegt, um eine geschätzte Zahl, die entsprechend den tatsächlichen Gegebenheiten angepasst wird.</p>	<p style="text-align: center;"><u>Ziel für 2016:</u>                      5.000 neu erfasste Bäume</p> <p style="text-align: center;"><u>Ziel für 2017:</u>                      5.000 neu erfasste Bäume</p>
54100  Gemeindestraßen  Abt. 170 - Mäharbeiten -	<p><u>Ausgangspunkt:</u>                      Das mittelfristige Ziel ist die Steigerung des Umfangs der notwendigen Mäharbeiten des Straßenbegleitgrüns entlang der Gemeindestraßen.</p> <p>Das Ziel für 2017 ist das Mähen von insgesamt 330 km ( = 221,54 % ), was einem Turnus von 2,22 Mal entspricht.</p> <p>Gesamtlänge der Gemeindestraßen im Stadtgebiet : 148,96 km (=100 %).                      Mäharbeiten in 2016: 300 km (=201,40 %)</p>	<p style="text-align: center;"><u>Neues Ziel ab 2017:</u>                      Mähen von 330 km (Steigerung Mähintervall von 2,01 auf 2,22)</p>
<b>FB 2</b>		
12210 Öff. Sicherheit u. Ordnung Abt. 210  Ziel: 01 / 02 - Bearbeitungszeit bei Einbürgerungen -	<p><u>Ausgangspunkt:</u>                      Das mittelfristige Ziel ist die Reduzierung der Bearbeitungszeit bei Einbürgerungen, ausgehend von ca. 9 Monaten in 2015 um 3 Monate auf dann max. 6 Monate.</p> <p style="text-align: center;"><u>Erläuterung der Anpassung des Zieles für 2017:</u>                      Die Einbürgerungen von EU - Staatsangehörigen kann innerhalb kurzer Zeit erfolgen, entsprechende Mitarbeit des Einbürgerungsbewerbers vorausgesetzt. In vielen anderen Fällen wird durch das Staatsangehörigkeitsgesetz ( StAG ) ein engerer Rahmen gesetzt. Das StAG fordert u.a. die Aufgabe oder den Verlust der bisherigen Staatsangehörigkeit, was sehr zeitintensiv ist. In der Regel kann eine Einbürgerung nur innerhalb von 6 Monaten durchgeführt werden, wenn ein Antragsteller unter Hinnahme der Mehrstaatlichkeit eingebürgert werden kann. Dies war in 2014 bei ca. 45 % der Einbürgerung der Fall. Bei teilweise mehrfachem Schriftwechsel mit anderen Behörden, z.B. Staatsanwaltschaft, Verfassungsschutz, Arbeitsagentur etc., kann in der Regel eine Bearbeitung innerhalb von 6 Monaten nicht gewährleistet werden.</p>	<p style="text-align: center;"><u>Neues Ziel ab 2016:</u>                      Bearbeitungszeit von maximal 6 Monaten</p> <p style="text-align: center;"><u>Ziel für 2017:</u>                      Bearbeitungszeit von maximal 6 Monaten: bei 65 % aller Fälle</p>
Ziel: 02 / 02 - Anzahl Einbürgerungen -	<p><u>Ausgangspunkt:</u>                      Das mittelfristige Ziel ist die Erhöhung der Anzahl der Einbürgerungen, ausgehend von 117 Einbürgerungen in 2015, um ca. 10 %.</p> <p><u>Anzahl der Einbürgerungen:</u>                      2014: 98 Einbürgerungen                      2015: 117 Einbürgerungen</p>	<p style="text-align: center;"><u>Neues Ziel ab 2016:</u>                      129 Einbürgerungen</p> <p style="text-align: center;"><u>Ziel für 2017:</u>                      129 Einbürgerungen</p>

= = = = Wichtige Produkte gem. § 4 Abs. 6 GemHVO = = = =

= = = = Z I E L E 2016 / 2017 Stand: Haushalt 2017 = = = =

Produkt	Beschreibung / Grundzahlen / Kennzahlen	Ziele
	<p><u>Erläuterung der Gründe, warum das Ziel für 2017 identisch ist mit dem Ziel für 2016:</u></p> <p>Bereits zum Herbst 2016 ist absehbar, dass das für das Jahr 2016 gesetzte Ziel vermutlich nur knapp erreichbar ist, obwohl die endgültige Feststellung erst im Frühjahr 2017 getroffen werden kann. Eine jährliche Erhöhung der Anzahl der Einbürgerungen erscheint derzeit nicht realistisch ( vgl. auch Erläuterungen zum Ziel "Reduzierung der Bearbeitungszeit bei Einbürgerungen" ).</p>	
12600 Brandschutz Abt. 210 - Einleitung wirksamer Hilfe	<p><u>Ausgangspunkt:</u> Das Ziel für 2016 ist das Erreichen einer Quote von 10 % für die Einleitung wirksamer Hilfe innerhalb einer Frist von 8 Minuten nach der Alarmierung.</p> <p><u>Zeitkritische Einsätze - Wirksame Hilfe innerhalb von 8 Minuten / Jahr:</u></p> <p>2012: von 136 zeitkritischen Einsätzen sind 15 erreicht ( = 11,03 % )                  2013: von 107 zeitkritischen Einsätzen sind 11 erreicht ( = 10,28 % )                  2014: von 127 zeitkritischen Einsätzen sind 11 erreicht ( = 8,66 % )                  2015: von 190 zeitkritischen Einsätzen sind 14 erreicht ( = 7,37 % )</p> <p><u>Erläuterung der Gründe, warum das Ziel für 2017 identisch ist mit dem Ziel für 2016:</u></p> <p>Bereits zum Herbst 2016 ist absehbar, dass das für das Jahr 2016 gesetzte Ziel vermutlich nur knapp erreichbar ist, obwohl die endgültige Feststellung erst im Frühjahr 2017 getroffen werden kann. Eine jährliche Erhöhung der Anzahl der Einbürgerungen erscheint derzeit nicht erreichbar ( vgl. auch Erläuterungen zum Ziel "Reduzierung der Bearbeitungszeit bei Einbürgerungen" ).</p>	<p><u>Ziel für 2016:</u> Quote von 10 % bei Einleitung wirksamer Hilfe innerhalb von 8 Minuten</p> <p><u>Ziel für 2017:</u> Quote von 10 % bei Einleitung wirksamer Hilfe innerhalb von 8 Minuten</p>
57310 Messen und Märkte ( BgA ) Abt. 210 Ziel: 01 / 03 - Frühjahrsmesse -	<p><u>Ausgangspunkt:</u> Das Ziel für 2016 ist erneut das Erreichen einer Kostendeckung für die Frühjahrsmesse in Höhe von 100 %.</p> <p><u>2014:</u> Ertrag: 35.682,47 EUR Aufwendung: 36.266,36 EUR Zielerreichungsgrad: 98,39 % ( = Verlust )</p> <p><u>2015:</u> Ertrag: 48.478,32 EUR Aufwendung: 44.856,18 EUR Zielerreichungsgrad: 108,08 % ( = Gewinn )</p>	<p><u>Ziel für 2016:</u> Kostendeckung / Frühjahrsmesse in Höhe von 100 %</p> <p><u>Ziel für 2017:</u> Kostendeckung / Frühjahrsmesse in Höhe von 100 %</p>
Ziel: 02 / 03 - Herbstmesse -	<p><u>Ausgangspunkt:</u> Das mittelfristige Ziel ist das Erreichen einer Kostendeckung für die Herbstmesse in Höhe von 100 %.</p> <p><u>2015:</u> Ertrag: 29.643,10 EUR Aufwendung: 37.295,00 EUR Zielerreichungsgrad: 79,48 % ( = Verlust )</p>	<p><u>Neues Ziel ab 2016:</u> Kostendeckung / Herbstmesse in Höhe von 100 %</p> <p><u>Ziel für 2017:</u> Kostendeckung / Herbstmesse in Höhe von 100 %</p>
Ziel: 03 / 03 - Weihnachtsmarkt -	<p><u>Ausgangspunkt:</u> Das mittelfristige Ziel ist das Erreichen einer Kostendeckung für den Weihnachtsmarkt in Höhe von 100 %.</p> <p><u>2015:</u> Ertrag: 100.203,51 EUR Aufwendung: 88.834,86 EUR Zielerreichungsgrad: 112,80 % ( = Gewinn )</p>	<p><u>Ziel für 2016:</u> Kostendeckung / Weihnachtsmarkt in Höhe von 100 %</p> <p><u>Ziel für 2017:</u> Kostendeckung / Weihnachtsmarkt in Höhe von 100 %</p>
57311 Wochenmärkte Abt. 210 - Wochenmarkt Berliner Platz -	<p><u>Ausgangspunkt:</u> Das mittelfristige Ziel ist das Erreichen einer Kostendeckung für den Wochenmarkt Berliner Platz in Höhe von 100 %.</p> <p><u>2015:</u> Ertrag: 24.475,00 EUR Aufwendung: 29.600,94 EUR Zielerreichungsgrad: 82,68 % ( = Verlust )</p>	<p><u>Neues Ziel ab 2016:</u> Kostendeckung / Wochenmarkt Berliner Platz in Höhe von 100 %</p> <p><u>Ziel für 2017:</u> Kostendeckung / Wochenmarkt Berliner Platz in Höhe von 100 %</p>

= = = = Wichtige Produkte gem. § 4 Abs. 6 GemHVO = = = =

= = = = Z I E L E 2016 / 2017 Stand: Haushalt 2017 = = = =

Produkt	Beschreibung / Grundzahlen / Kennzahlen	Ziele
55300 Friedhofs- und Bestattungswesen Abt. 240 - Neue Bestattungsformen -	<p><u>Ausgangspunkt:</u> Das Ziel für 2016 ist das Erreichen einer Quote von 15 % Anteil neuer Bestattungsformen an allen neu vergebenen Gräbern.</p> <p><u>Bestattungen / Jahr:</u></p> <p>2012: 493 ( neue Gräber: 232 / hiervon 11 neue Grabarten = 4,74 % )</p> <p>2013: 538 ( neue Gräber: 244 / hiervon 20 neue Grabarten = 8,20 % )</p> <p>2014: 438 ( neue Gräber: 215 / hiervon 20 neue Grabarten = 9,30 % )</p> <p>2015: 466 ( neue Gräber: 233 / hiervon 32 neue Grabarten = 13,73 % )</p> <p><u>Erläuterung der Gründe, warum das Ziel für 2017 identisch ist mit dem Ziel für 2016:</u> Als mittelfristiges Ziel wurde bereits für das HH - Jahr 2015 das Erreichen einer Quote von 15 % Anteil neuer Bestattungsformen an allen neu vergebenen Gräbern angegeben. Eine höhere Quote als 15 % erscheint derzeit nicht erreichbar.</p>	<p><u>Ziel für 2016:</u> Quote von 15 % Anteil neuer Bestattungsformen</p> <p><u>Ziel für 2017:</u> Quote von 15 % Anteil neuer Bestattungsformen</p>
55510 Kommunale Forstwirtschaft  Abt. 250 - Hartholzaue -	<p><u>Ausgangspunkt:</u> Das mittelfristige Ziel ist die Wiederherstellung einer natürlichen Hartholzaue im südlichen Auwald durch jährliche Pflanzung von 10 Eichenklumpen in den Jahren 2016 bis 2020 ( = 50 Eichenklumpen - TOTAL ).</p>	<p><u>Neues Ziel ab 2016:</u> Pflanzung von 10 Eichenklumpen</p> <p><u>Ziel für 2017:</u> Pflanzung von 10 Eichenklumpen</p>

#### FB 4

31150  Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen Abt. 410 - Ambulante Maßnahmen -	<p><u>Ausgangspunkt:</u> Das Ziel für 2016 ist erneut das Erreichen einer Quote von 70 % ambulante Maßnahmen der Eingliederungshilfe in Bezug auf die Gesamtfälle.</p> <p><u>Ambulante Fälle - Stationäre Fälle / Jahr:</u></p> <p>2012: Fälle gesamt: 396 ( = 100,00 % ) davon ambulante / privat betreute Fälle: 249 ( = 62,88 % ) davon stationäre Fälle: 147 ( = 37,12 % )</p> <p>2013: Fälle gesamt: 430 ( = 100,00 % ) davon ambulante / privat betreute Fälle: 283 ( = 65,82 % ) davon stationäre Fälle: 147 ( = 34,18 % )</p> <p>2014: Fälle gesamt: 485 ( = 100,00 % ) davon ambulante / privat betreute Fälle: 330 ( = 68,04 % ) davon stationäre Fälle: 155 ( = 31,96 % )</p> <p>2015: Fälle gesamt: 478 ( = 100,00 % ) davon ambulante / privat betreute Fälle: 320 ( = 66,95 % ) davon stationäre Fälle: 158 ( = 33,05 % )</p> <p><u>Erläuterung der Gründe, warum das Ziel für 2017 identisch ist mit dem Ziel für 2016:</u> Die Umsetzung des Leitziels "Ambulant vor stationär" ist ein Prozess, der nicht im Rahmen von 2 - 3 Jahren abgeschlossen ist.</p>	<p><u>Ziel für 2016:</u> Quote von 70 % ambulante Maßnahmen der Eingliederungshilfe in Bezug auf die Gesamtfälle</p> <p><u>Ziel für 2017:</u> Quote von 70 % ambulante Maßnahmen der Eingliederungshilfe in Bezug auf die Gesamtfälle</p>
31160 Hilfe zur Pflege Abt. 410 - Häusliche Pflege -	<p><u>Ausgangspunkt:</u> Das Ziel für 2016 ist erneut das Erreichen einer Quote von 40 % Anteil häuslicher Pflege in Bezug auf die Gesamtfälle.</p> <p><u>Häusliche Pflege - Vollstationäre Pflege / Jahr:</u></p> <p>2012: Fälle gesamt: 364 ( = 100,00 % ) davon häusliche Pflege: 138 ( = 37,91 % ) davon vollstationäre Pflege: 226 ( = 62,09 % )</p> <p>2013: Fälle gesamt: 353 ( = 100,00 % ) davon häusliche Pflege: 139 ( = 39,38 % ) davon vollstationäre Pflege: 214 ( = 60,62 % )</p> <p>2014: Fälle gesamt: 444 ( = 100,00 % ) davon häusliche Pflege: 170 ( = 38,29 % ) davon vollstationäre Pflege: 278 ( = 61,71 % )</p>	<p><u>Ziel für 2016:</u> Quote von 40 % Anteil häuslicher Pflege in Bezug auf die Gesamtfälle</p> <p><u>Ziel für 2017:</u> Quote von 40 % Anteil häuslicher Pflege in Bezug auf die Gesamtfälle</p>

= = = = Wichtige Produkte gem. § 4 Abs. 6 GemHVO = = = =

= = = = Z I E L E 2016 / 2017 Stand: Haushalt 2017 = = = =

Produkt	Beschreibung / Grundzahlen / Kennzahlen	Ziele
	<p>2015: Fälle gesamt: 429 ( = 100,00 % )            davon häusliche Pflege: 163 ( = 38,00 % )            davon vollstationäre Pflege: 266 ( = 62,00 % )</p> <p><u>Erläuterung der Gründe, warum das Ziel für 2017 identisch ist mit dem Ziel für 2016:</u>            Das im Jahr 2015 neu eingeführte Fallmanagement im Umfang von 1,0 Personalstellen kann nicht binnen eines Jahres die gesetzten Ziele erreichen. Wie auch in der Eingliederungshilfe muss das Erreichen des formulierten Ziels als mehrjähriger Prozess gesehen werden.</p>	
31180 Wohnraumhilfe Abt. 410 - Beratungen -	<p><u>Ausgangspunkt:</u>            Das Ziel für 2016 ist die Durchführung von 100 Beratungen</p> <p><u>Beratungen / Jahr:</u>            2010: 89            2011: 76 ( - 13 Beratungen gegenüber 2010 )            2012: 90 ( + 14 Beratungen gegenüber 2011 )            2013: 104 ( + 14 Beratungen gegenüber 2012 )            2014: 94 ( - 10 Beratungen gegenüber 2013 )            2015: 102 ( + 8 Beratungen gegenüber 2014 )</p> <p><u>Erläuterung der Gründe für ein abgesenktes Ziel in 2017:</u>            Einarbeitung neuer Mitarbeiter/innen in den Sachverhalt</p>	<p><u>Ziel für 2016:</u>            Durchführung von 100 Beratungen</p> <p><u>Ziel für 2017:</u>            Durchführung von 80 Beratungen</p>
35140 Sozialplanung Abt. 410 - Armuts- und Reichtumsbericht -	<p><u>Ausgangspunkt:</u>            Das mittelfristige Ziel ist die Erstellung und Fortschreibung eines Armuts- und Reichtumsberichtes für Speyer, beginnend mit zwei auszuwählenden Bausteinen bis zum Jahresende 2016.</p> <p>Das Ziel für 2017 ist die abschließende Bearbeitung des ersten Bausteins ( Statistische Auswertung und Verschriftlichung der Ergebnisse von der Befragung in Speyerer Kindertagesstätten "Gemeinsam gegen Kinderarmut" - Voraussetzung: HH - Freigabe für die Anschaffung der SPSS-Software ) und der Beginn mit der Bearbeitung des zweiten Bausteins des Armuts- und Reichtumsberichtes.</p>	<p><u>Neues Ziel ab 2016:</u>            Erstellen der ersten beiden Bausteine eines Armuts- und Reichtumsberichtes</p> <p><u>Ziel für 2017:</u>            Abschließende Bearbeitung des ersten Bausteins und Beginn mit der Bearbeitung des zweiten Bausteins des Armuts- und Reichtumsberichtes.</p>
36320 Förderung der Erziehung in der Familie Abt. 440 Ziel: 01 / 02 - Familienbildung im Netzwerk -	<p><u>Ausgangspunkt:</u>            Das Ziel für 2016 ist die Weiterführung des Zieles von 2015 mit der Maßgabe, dass der neue Aufgabenbereich "Familienbildung im Netzwerk" maximal 5.000,00 EUR kosten darf, die 25 gewonnenen Netzwerkpartner erhalten bleiben sollen und das Multifamilientraining als niederschwelliges Beratungs- und Hilfe- zur - Selbsthilfe-Angebot für Eltern in Kindertagesstätten in dann 3 Kitas (aktuell: 1 Kita) angeboten werden soll.</p> <p><u>Fest installierte Netzwerkpartner / Jahr:</u>            2015: 25 Netzwerkpartner</p> <p><u>Angebot Multifamilientraining / Jahr:</u>            2015: 1 Kita</p> <p><u>Hinweis:</u>            Die Aufgabe "Familienbildung" war zuvor eine Leistung des Produktes 36400 "Jugendhilfeplanung" und wurde zwischenzeitlich eine Leistung des Produktes 36320 "Förderung der Erziehung in der Familie"</p>	<p><u>Ziel für 2016:</u>            - Finanzieller Aufwand: Max. 5.000,00 EUR            - Netzwerkpartner: Erhalt der 25 Netzwerkpartner            - Multifamilientraining: Angebot in 3 Kitas</p> <p><u>Ziel für 2017:</u>            - Finanzieller Aufwand: Max. 5.000,00 EUR            - Netzwerkpartner: Erhalt der 25 Netzwerkpartner</p>
Ziel: 02 / 02 - Bildung für Neuzugewanderte -	<p><u>Ausgangspunkt:</u>            Das mittelfristige Ziel ist die Implementierung eines Arbeitskreises für Akteure im Bereich "Bildung für Neuzugewanderte", mit der Maßgabe, dass mind. 5 Akteure für eine fortlaufende Kooperation gewonnen werden sollen.</p>	<p><u>Neues Ziel ab 2017:</u>            - Implementierung eines Arbeitskreises            - mind. 5 Akteure fest installiert</p>
36400 Jugendhilfeplanung Abtl. 440 Ziel: 01 / 02	<p><u>Ausgangspunkt:</u>            Das mittelfristige Ziel ist die weitere Umsetzung des Projektes "JUSTIQ" ( = "Jugend stärken im Quartier" ), welches am 01.09.2015 begonnen wurde und bis zum 31.12.2018 umgesetzt werden soll, indem ca. 20 Schulverweigerer bzw. Schulabbrecher erreicht werden und diese in Projektmaßnahmen eingebunden werden können.</p>	<p><u>Neues Ziel ab 2016:</u>            Erreichen von ca. 20 Schulverweigerern bzw. Schulabbrechern und deren Einbindung in Projektmaßnahmen</p> <p><u>Ziel für 2017:</u></p>

= = = = Wichtige Produkte gem. § 4 Abs. 6 GemHVO = = = =

= = = = Z I E L E 2016 / 2017 Stand: Haushalt 2017 = = = =

Produkt	Beschreibung / Grundzahlen / Kennzahlen	Ziele
- JUSTIQ / Schulverweigerer und Schulabbrecher -		Erreichen von ca. 20 Schulverweigerern bzw. Schulabbrechern und deren Einbindung in Projektmaßnahmen
Ziel: 02 / 02  - JUSTIQ / Übergangsmanagement -	<u>Ausgangspunkt:</u> Das mittelfristige Ziel ist die weitere Umsetzung des Projektes JUSTIQ (= "Jugend stärken im Quartier"), welches am 01.09.2015 begonnen wurde und bis zum 31.12.2018 umgesetzt werden soll, indem 30 bis 50 junge Menschen aus dem Übergangsmangement des Jobcenters in Projektmaßnahmen eingebunden werden.	<u>Neues Ziel ab 2016:</u>  Einbindung von 30 bis 50 jungen Menschen aus dem Übergangsmangement des Jobcenters in Projektmaßnahmen  <u>Ziel für 2017:</u>  Einbindung von 30 bis 50 jungen Menschen aus dem Übergangsmangement des Jobcenters in Projektmaßnahmen
36601 Haus der Jugendförderung Abt. 450 - Offene Kinder- und Jugendarbeit -	<u>Ausgangspunkt:</u> Das Ziel ist die Überarbeitung der Gesamtkonzeption für die offene Kinder- und Jugendarbeit in Speyer bis zum 31.12.2016.	<u>Neues Ziel ab 2016:</u>  Überarbeitung der Gesamtkonzeption für die offene Kinder- und Jugendarbeit
26300 Musikschule Abt. 480  Ziel: 01 / 02 - Belegungen bei "Ensembles" -	<u>Ausgangspunkt:</u> Das Ziel für 2016 ist das Erreichen von mind. der gleichen Anzahl von Belegungen bei "Ensembles" wie in 2015, also 216 Belegungen.  <u>Belegungen bei "Ensembles" / Jahr:</u> 2014: 160 2015: 216 ( + 56 Belegungen gegenüber 2014 )	<u>Ziel für 2016:</u>  216 Belegungen bei "Ensembles"
Ziel: 02 / 02  - Senkung des Zuschussbedarfs / UE -	<u>Ausgangspunkt:</u> Das Ziel ist die Reduzierung des Zuschussbedarfs für eine Unterrichtseinheit ( UE ). Die Entwicklung des Zuschussbedarfs soll im Kontext der erfolgten Anpassung der Gebühren beobachtet und ausgewertet werden.  <u>Zuschussbedarf / UE:</u> 2012: 13,05 EUR 2013: 10,16 EUR ( - 2,89 EUR gegenüber 2012 ) 2014: 10,21 EUR ( + 0,05 EUR gegenüber 2013 ) 2015: 12,17 EUR ( + 1,96 EUR gegenüber 2014 )	<u>Ziel für 2016:</u>  Reduzierung des Zuschussbedarfs / UE  <u>Ziel für 2017:</u>  Reduzierung des Zuschussbedarfs / UE

**FB 5**

51120 Stadtentwicklung  Abt. 500 - CO <sub>2</sub> - Emission -	<u>Ausgangspunkt:</u> Das mittelfristige Ziel ist die Reduktion der CO <sub>2</sub> - Emission um <u>25 % bis 2020</u> , ausgehend von der Gesamtemission in 2008 in Höhe von 552.047 t CO <sub>2</sub> - Emission.  25 % von 552.047,00 t = 138.011,75 t 552.047,00 t - 138.011,75 t = 414.035,25 t (= Ziel für 2020 ) Das Ziel für die Jahre 2016 und 2017 ist eine Reduktion der CO <sub>2</sub> - Emission um 1 %, ausgehend von der Gesamtemission  Beschlossen wurde dieses Klimaschutzkonzept vom Stadtrat im Dezember 2010. Begonnen wurde mit der Umsetzung in 2011, dementsprechend gilt der Zeithorizont ab 2011 bis 2020.  <u>Ergebnis der Bilanz 2012:</u> 545.381,00 to CO <sub>2</sub> - Emission / TOTAL ( - 6.666,00 to CO <sub>2</sub> - Emission, ausgehend von 2008 ) ( - 1,21 %, ausgehend von 2008 )  <u>Ergebnis der Bilanz 2014:</u> 542.257,00 to CO <sub>2</sub> - Emission / TOTAL ( - 9.790,00 to CO <sub>2</sub> - Emission, ausgehend von 2008 ) ( - 1,87 % ausgehend von 2008 )  <u>Erläuterung, warum die Ergebnisse für die Jahre 2016 und 2017 erst im Frühjahr 2019 verfügbar sein werden:</u>	<u>Neues Ziel ab 2016 (sowie 2017):</u>  Reduktion von 5.520,47 to CO <sub>2</sub> - Emission (= 1 % von 552.047 t Gesamtemission)
---	--	--

= = = = Wichtige Produkte gem. § 4 Abs. 6 GemHVO = = = =

= = = = Z I E L E 2016 / 2017 Stand: Haushalt 2017 = = = =

Produkt	Beschreibung / Grundzahlen / Kennzahlen	Ziele
	Aufgrund des enormen Aufwands wird, mit Genehmigung des Stadtrats, nur alle 2 Jahre eine neue Bilanz erstellt, die die Entwicklung der CO <sub>2</sub> -Emission gegenüber der jeweils 2 Jahre zuvor erstellten Bilanz aufzeigt. In 2014 wurde die letzte Bilanz erstellt, bis Ende 2016 erfolgt die Aufstellung der nächsten Bilanz, deren Ergebnis dann im Frühjahr 2017 zur Verfügung steht. Aufgrund der Tatsache, dass lediglich alle 2 Jahre eine Bilanz erstellt wird, wurde das Ziel, welches zuvor auf 1 Jahr ausgelegt war, auf 2 Jahre ausgedehnt.	
57100 Wirtschaftsförderung Abt. 500 - Anzahl der Beschäftigten -	<p><u>Ausgangspunkt:</u> Das Ziel ist eine jährliche Steigerung der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze um ca. 1 % gegenüber dem Vorjahr.</p> <p><u>Anzahl der svp. Beschäftigten - TOTAL:</u></p> <p>Stand: 30.06.2012: 25.053 svp. Beschäftigte Stand: 30.06.2013: 25.741 svp. Beschäftigte ( + 688 svp. Beschäftigte gegenüber 2012 ) Stand: 30.06.2014: 26.791 svp. Beschäftigte ( + 1.050 svp. Beschäftigte gegenüber 2013 ) Stand: 30.06.2015: 27.942 svp. Beschäftigte ( + 1.151 svp. Beschäftigte gegenüber 2014 ) Stand: 30.06.2016: 28.548 svp. Beschäftigte ( + 606 svp. Beschäftigte gegenüber 2015 )</p> <p><u>Erläuterung der Gründe, warum als Stichtag für die Erhebung der Zahl der svp. Beschäftigten der 30.06. des jeweiligen Jahres gewählt wurde:</u> Die Grundzahlen orientieren sich an den zum Stichtag 30.06. eines Jahres vom Stat. Landesamt Rheinland - Pfalz erhobenen Daten.</p>	<p><u>Ziel für 2016:</u> 28.220 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte in Speyerer Unternehmen</p> <p><u>Ziel für 2017:</u> 28.830 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte in Speyerer Unternehmen</p>
52121 Bauaufsicht Abt. 530 - Bearbeitungszeit bei Baugenehmigungen -	<p><u>Ausgangspunkt:</u> Das mittelfristige Ziel ist die Reduktion der Bearbeitungszeit bei Baugenehmigungen um 1,00 Tag auf max. 33,8 Tage / Antrag, ausgehend von einer Bearbeitungszeit in 2014 von ca. 34,8 Tage / Antrag.</p> <p><u>Anzahl der Baugenehmigungen:</u> 2014: 206</p>	<p><u>Neues Ziel ab 2016:</u> Reduktion der Bearbeitungszeit um 1,00 Tag / Antrag gegenüber 2014</p> <p><u>Ziel für 2017:</u> Reduktion der Bearbeitungszeit um 1,00 Tag / Antrag gegenüber 2014</p>
54100 Gemeindestraßen Abt. 540 Ziel: 01 / 02 - Barrierefreie Punkte -	<p><u>Ausgangspunkt:</u> Das mittelfristige Ziel ist die Erhöhung der Zahl von barrierefreien sicherheitsrelevanten (si-re.) Punkten in Speyer ( z.B. Fußgängerampeln / Fußgängerüberwege / Kreuzungen ).</p> <p>Anzahl der si-re. Punkte in Speyer - TOTAL: 51 Anzahl der Lichtsignalanlagen ( LSA ) in Speyer - TOTAL: 38</p> <p><u>Anzahl der bereits umgebauten si-re. Punkte:</u> 2014: 3 von insgesamt 51 si-re. Punkten 2015: 4 von insgesamt 51 si-re. Punkten</p>	<p><u>Ziel für 2016:</u> Umbau von 4 si-re. Punkten</p> <p><u>Ziel für 2017:</u> Umbau von 4 si-re. Punkten</p>
Ziel: 02 / 02 - Umbau Bushaltestellen -	<p><u>Ausgangspunkt:</u> Das mittelfristige Ziel ist der Umbau aller 195 Bushaltestellen in Speyer, um eine barrierefreie Nutzung zu gewährleisten.</p> <p>Anzahl der Bushaltestellen in Speyer - TOTAL: 195 davon barrierefrei: 0</p>	<p><u>Neues Ziel ab 2017:</u> Umbau von 4 Bushaltestellen zur barrierefreien Nutzung</p>
55210 Gewässerunterhalt Abt. 540	<p><u>Ausgangspunkt:</u> Das Ziel für 2016 ist die Erhöhung der Hochwasserschutzanlage bei weiteren 257 lfm. Länge der Hochwasserschutzanlage in Speyer - TOTAL: 1.970 lfm</p>	<p><u>Ziel für 2016:</u> Erhöhung der Hochwasserschutzanlage bei weiteren 257 lfm</p>

=== Wichtige Produkte gem. § 4 Abs. 6 GemHVO ===

=== Z I E L E 2016 / 2017 Stand: Haushalt 2017 ===

Produkt	Beschreibung / Grundzahlen / Kennzahlen	Ziele
- Hochwasserschutzanlage	<p><u>Länge der bereits erhöhten Hochwasserschutzanlage:</u></p> <p>2014: 680 lfm von insgesamt 1.970 lfm -&gt; Rest: 1.290 lfm, die noch zu erhöhen sind</p> <p>2015: 1311 lfm ( = 680 lfm + 631 lfm ) von insgesamt 1.970 lfm -&gt; Rest: 659 lfm, die noch zu erhöhen sind</p> <p><u>Erläuterung der Gründe, warum das Ziel in 2017 nicht fortgeführt wird:</u></p> <p>Die verbleibenden 402 lfm der Hochwasserschutzanlage befinden sich auf dem Erlus-Gelände. Hier kann derzeit noch nicht abgesehen werden, wann dort die letzten 402 lfm gebaut werden können. Das wird vermutlich erst nach dem HH - Jahr 2017 möglich sein. Daher sollte dieses Ziel im HH-Jahr 2017 nicht fortgeführt werden.</p>	